

Gewächse der Seele — Pflanzen- fantasien zwischen Symbolismus und Outsider Art

Floral
Fantasies
between
Symbolism
and Outsider
Art



legung des Katalogs im Entstehen begriffenen Werks, *Zooplantology*, die Eigenheiten dieser Mischwesen und die Produktionsformen.

Wir erinnern uns an Szenen auf Wandgemälden früherer Jahrhunderte, wie zum Beispiel an das Fresko in Schloss Laudon in Wien, das von Johann Baptist Wenzel Bergl (1718–1789) gemalt wurde (Abb. 1). Die Darstellung fremder Flora und Fauna, die er nur in seiner Imagination kannte, inspirierte die Künstlerinnen zu der Zeichnung einer seltsamen Umwelt aus Hoffnung und Träumen, angebracht auf einer Wand der Galerie Alte Turnhalle.

Im September 2018 begann die Arbeit an einer großen Gemeinschaftszeichnung in den Räumlichkeiten des Atelier dell'Errore in der Collezione Maramotti, Reggio Emilia. Das Zeichnen pittoresker Wesen, die weder Pflanze noch Tier sind, kann verstanden werden als ein Forschen mit und über »Irrtümer«. »Irrtümer« meint hier eine Art Umleitung, die den eigenen Horizont zu einer alternativen Perspektive erweitert.

Die Jugendlichen des Atelier dell'Errore arbeiten seit Jahren gemeinsam an großen Zeichnungen. Sie erschaffen imaginäre Tiere, und dies mit besonderem Blick für das Detail; sie erzählen damit Geschichten, die reich an Assoziationen sind.

Christine und Irene Hohenbüchler kooperieren seit Jahrzehnten oft auch mit anderen Menschen oder Gruppen und bezeichnen diesen Prozess als »multiple Autorenschaft«. *GO/CIH*

Johann Baptist Wenzel Bergl (1718–1789; fig. 1). The depiction of alien-looking flora and fauna, which Bergl knew only in his imagination, inspired our artists to draw a weird world composed of hopes and dreams that was then mounted on a wall of the Galerie Alte Turnhalle.

In September 2018, work began on a large collaborative drawing in the workspace of Atelier dell'Errore at the Collezione Maramotti. The picturesque beings, neither botanical nor animalistic, could be understood as an investigation of *errore*—a kind of deviation by which our own horizon is broadened to include an alternative perspective.

The young people from Atelier dell'Errore have been working for years on large, collectively executed drawings. They create imaginary animals with a strong focus on detail, telling association-rich stories.

Christine and Irene Hohenbüchler, who work together and often collaborate with other people or groups, describe this process as "multiple authorship." *GO/CIH*



Abb./Fig. 1 Freskenzimmer / fresco room (ursprünglich / originally in Schloss Donauebenfurt, ca. 1773, Schloss Laudon, Wien / Vienna)

Zooplantology

Work in Progress: eine Zeichnung von Atelier dell'Errore mit Christine & Irene Hohenbüchler

*In ... etwas anderes umwandeln ...
Dazwischen ... oder irreführend?
Täuschen, um zu schützen ... heuchelnd ...
Jemand anderer sein?
Etwas vor uns verstecken?
Klebrige Finger ...
Schlüpfrige Kiefer ...
Mimikry ... oder maskierte Fallen?
Feine Striche, die zarte Netze bilden ...
den Boden unterminierend.
Die Trennlinie zwischen unterschiedlichen
Organismen schwimmt, egal ob Pflanze
oder Tier ...
Sich in Übergangszonen hineinbewegen ...
miteinander mischen, Strategien
übernehmen ...
Merkmale umschreiben.
Die Gedankenbahnen unter dem Boden,
Wurzeln kommunizieren über Chemie,
wispernde Worte über verborgene Ideen,
welche die Außenwelt nicht hört.
Sexualorgane liegen in Schichten darüber,
spreizen ihre grelle Schönheit dem
Himmel entgegen ...
Verführen andere Lebewesen ... bilden
Symbiosen ...
Sie haben eine Erinnerung an den Raum
um sich herum.*

Christine und Irene Hohenbüchler baten das Atelier dell'Errore um einen zeichnerischen Informationsaustausch über Tiere, die Methoden von Pflanzen nutzen, um sich zu tarnen, zu täuschen und sich so vor Feinden zu schützen (Kat. 226, 227). Einige Tiere gleichen ihr Verhalten spezifisch pflanzlichen Eigenschaften an, wenn ihnen Sauerstoff fehlt. Umgekehrt können Pflanzen tierische Techniken nutzen, um ihr Überleben in schwierigen Wachstumsphasen zu sichern. Der Leiter des Atelier dell'Errore, Luca Santiago Mora, wies in seiner Antwort an die beiden Künstlerinnen darauf hin, dass im Englischen »plant« sowohl Pflanze als auch Fabrik bedeutet. In unserem konkreten Beispiel würde dies eine Fabrik meinen, die imaginäre Wesen hervorbringt, die sowohl der Welt der Tiere als auch jener der Pflanzen angehören. So umschreibt der Titel des zum Zeitpunkt der Druck-

Zooplantology

Work in progress: a drawing by Atelier dell'Errore, with Christine & Irene Hohenbüchler

*Turning into ... something else ...
In between ... or misleading?
Pretending in order to protect ... dissembling ...
Masquerading as another?
Hiding something from us?
Sticky fingers ...
Slack jaw ...
Mimicry ... or cunningly concealed traps?
Fine lines forming delicate nets ... undermining
the ground.
The dividing line between disparate organisms,
whether plant or animal, begins to blur ...
Venturing into transition zones ... intermingling,
adopting strategies ... describing features.
Underground trains of thought, roots
communicating by chemistry, whispered words
about hidden ideas that the outside world
hears not.
Sexual organs lying in layers over the top,
spread-eagling their garish beauty to the sky ...
Seducing other life forms ... forming
symbioses ...
With no more than a memory of the space
surrounding them.*

Christine and Irene Hohenbüchler requested Atelier dell'Errore to begin a visual conversation about animals using vegetal methods to disguise themselves, to cheat, and to protect themselves from enemies (cat. 226, 227). Some animals, if they are lacking oxygen, align their behavior with intrinsic features of plants. Conversely, some plants can use animal techniques to survive in difficult growing situations. The artistic director of Atelier dell'Errore, Luca Santiago Mora, in his reply to the two artists, pointed out that "plant" means an organic growth and a factory building. In our specific case, this is taken to mean a factory that produces imaginary beings belonging to both the animal and plant worlds. Thus *Zooplantology*, the title of a work still in progress at the time this catalogue went to press, captures the idiosyncrasies of both these hybrid organisms themselves and their forms of production.

We recall scenes of old wall paintings from former centuries, such as the fresco in Schloss Laudon painted by



226



227

226/227 Atelier dell'Errore mit/
with Christine & Irene Hohenbüchler,
Zooplantology (Dokumentation der
Werkentstehung / documentation
of the evolution of a work), 2018/19,
Atelier dell'Errore, Reggio Emilia